

Bei aller Würdigung der deutschen Absichten gebe man sich aber in London der Hoffnung hin, daß die deutsche Politik unter Berücksichtigung der internationalen

Rund um den Reichstag

Reichstagspräsident Franz Stöhr.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die nationalsozialistische Reichstagsfraktion mit ihren 230 Abgeordneten den Reichstagspräsidenten stellen wird. Von den anderen Fraktionen wird ihr dieses Recht nicht bestritten werden. Von nationalsozialistischer Seite wird, wie jetzt festzustellen scheint, der Abg. Franz Stöhr als Reichstagspräsident vorgeschlagen werden. Stöhr ist am 19. November 1879 geboren und im Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverband als Vorsteher tätig gewesen. Im letzten Reichstag übte er einige Monate das Amt des ersten Vizepräsidenten aus, das er dann aber vor dem Auszug der Reichsopposition niederlegte. Stöhr mußte sich vor einem Jahr krankheitshalber vom aktiven politischen Leben zurückziehen, ist aber jetzt wieder völlig hergestellt.

Über 1000 Parlamentarier in Berlin erwartet.

Die erste Sitzung des neuen Reichstags findet bekanntlich am Dienstag, dem 30. August statt. Am gleichen Tage tritt auch der Preussische Landtag zusammen. Das bedeutet, daß an diesem Tage sich mehr als 1000 Parlamentarier, nämlich 608 Reichstagsabgeordnete und 423 preussische Landtagsabgeordnete in Berlin versammeln werden. Dieser Massenandrang von Parlamentariern wird den Berliner Hotels und Gastwirtschaften sehr willkommen sein. Es ist aber ein politischer Regieschmerz, zwei große Parlamente von dieser Bedeutung zu gleicher Zeit tagen zu lassen. Naturgemäß wird das Interesse an diesen Verhandlungen dadurch geteilt. Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wird in zwei verschiedene Richtungen gelenkt und damit verringert. Die Präsidenten des Reichstags und des Preussischen Landtags würden zweifellos den Verhandlungen ihrer Parlamente einen größeren Widerhall verschaffen, wenn sie sich auf verschiedene Tagungstermine einigen würden.

Vor erregten Debatten im Preussenhaus.

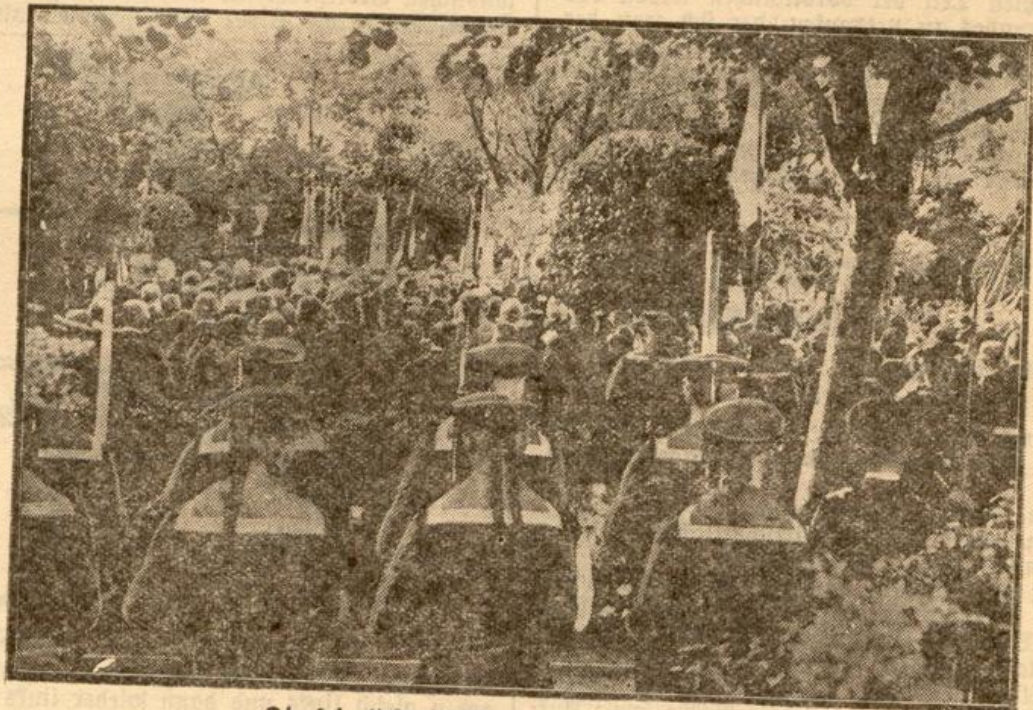
Wenn der Preussische Landtag sich am 30. August, nachmittags 1 Uhr, nach etwa siebenwöchiger Pause wieder versammelt, wird er einen sehr umfangreichen Beratungsstoff vorfinden, von dem die Tagesordnung der nächsten Sitzung nur einen kleinen, wenn auch den bedeutendsten Ausschnitt enthält. Seit der letzten Sitzung des Landtags am 8. Juli, die bekanntlich „aufgeflogen“ war, sind zu den noch unerledigten alten zahlreichen neue Beratungsgegenstände gekommen. Wenn trotzdem beim Wiederzusammentritt des Landtags sieben Wochen ungenutzt verstrichen sein werden, so liegt das daran, daß der zunächst in Aussicht genommene Sitzungstermin wiederholt hinausgeschoben wurde. Man kann geradezu von einer Periode der vertagten Termine sprechen. Da am 1. September die wichtigeren Veranstaltungen des Katholikentages beginnen, wird die kommende Landtagsagung voraussichtlich nur zwei Tage umfassen. Allerdings ist mit sehr ausgedehnten Sitzungen zu rechnen. Die Einsetzung des Reichskommissars in Preußen und die zahlreichen Terrorkatzen werden von sämtlichen Fraktionen eingehend erörtert werden. Nach Vorschlag des Ältestenrates soll dafür jeder Fraktion eine Redezeit von 2½ Stunden zur Verfügung stehen. Es ist leicht möglich, daß es insbesondere bei der Aussprache über die blutigen politischen Zusammenstöße zu sehr erregten Auftritten kommen wird. Für die Abstimmungen scheint schon jetzt ohne weiteres festzustehen, daß die Anträge auf Zurückziehung des Reichskommissars eine aus Zentrum, Sozialdemokraten und Kommunisten sich zusammensetzende Mehrheit erhalten werden. Zweifelhaft ist dagegen noch das Schicksal der sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge auf Auflösung der E.-A.-Formationen. Hier wird die Haltung des Zentrums wesentlich bedingend sein von dem Verlauf, den seine Koalitionsverhandlungen mit den Nationalsozialisten nehmen werden. Nach Erledigung der Abstimmungen, die man für den Abend des 31. August erwartet, wird sich der Landtag, wie man in parlamentarischen Kreisen annimmt, bis nach Abschluß des Katholikentages vertagen, um dann schon etwa am 6. September wieder zusammenzukommen. Von dem Ergebnis der Koalitionsverhandlungen wird es abhängen, ob der Landtag dann einen preussischen Ministerpräsidenten wählen können oder ob er sich zunächst der Aufarbeitung des bisher liegengelassenen Beratungsstoffes widmen wird.

Der freiwillige Arbeitsdienst für Mädchen.

Versuche in Stadt und Land.

Im Preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt fand eine Sitzung statt, deren Zweck es war, die bisher im freiwilligen Arbeitsdienst für Mädchen gesammelten Erfahrungen unter den Teilnehmerinnen auszutauschen. Erschienen waren Vertreterinnen von Jugendverbänden und Berufsorganisationen, von großen Frauenvereinen, vom Arbeitsnachweis und von der Landwirtschaftskammer, ein bunt zusammengesetzter Kreis, dessen Glieder über die mannigfaltigsten Versuche in Stadt und Land zu berichten wußten. Neben der Arbeit in der Winterhilfe: Ausarbeiten von alten Kleidungsstücken, Mitwirkung in Gemeinschaftstischen und nachbarliche Hilfe in notleidenden Haushalten sind weibliche Arbeitsdienstwillige im Gartenarbeit beschäftigt, auch bei der Vorbereitung von Gartenland. Nach und nach erschließen sich Arbeitsmöglichkeiten für sie auch innerhalb der landwirtschaftlichen Siedlung. Eine wichtige Form des Arbeitsdienstes für Mädchen ist die hauswirtschaftliche Versorgung ganzer Gruppen von jugendlichen männlichen Mitgliedern des freiwilligen Arbeitsdienstes.

Es wird in der nächsten Zukunft darauf ankommen, der Einsicht zum Durchbruch zu verhelfen, daß der freiwillige Arbeitsdienst der Mädchen sich in ganz anderen Formen auswirken muß als der junger Männer. Im Laufe des letzten Jahres sind bereits so viele praktische Versuche durchgeführt und so viele Erfahrungen gesammelt worden, daß die Linie, auf der der freiwillige Arbeitsdienst für Mädchen sich fortentwickeln kann, ganz deutlich zu erkennen ist. Auch die Bedingungen, unter denen die Mädchen die hauswirtschaftliche Versorgung der jungen Burschenlager übernehmen können, sind in vielfachen Versuchen erprobt worden. Gemeinsame Arbeitstagen für Burschen und Mädchen bewähren sich nur dann, wenn die männliche und weibliche Führerschaft in



Die feierliche Beisetzung der „Niobe“-Opfer. Ein Bild von der Beisetzung der bei der Katastrophe des Segelschiffes „Niobe“ umgekommenen Toten auf dem Garnisonfriedhof in Kiel.

stimmung der Führerschaft verhindert keineswegs die Aufnahme von Jugendlichen, die durchaus anders gerichtet sind oder sich zu keiner bestimmten Richtung bekennen. Während in den Arbeitslagern der jungen Leute die Führer gemeinhin aus dem Kreis der Gefährten herauswachsen, haben sich als Führerinnen der Mädchen im freiwilligen Arbeitsdienst bisher vornehmlich Frauen mit pädagogischer und pflegerischer Berufsausbildung bewährt. Wie sich herausgestellt hat, ist der freiwillige Arbeitsdienst eine große seelische Hilfe für solche Mädchen und Frauen, die längere Zeit arbeitslos gewesen sind. In der freiwilligen Betätigung gewinnen sie neuen Lebensmut und ein neues Verhältnis zur Arbeit.

Im Laufe der nächsten Monate wird man die Versuche, im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes auch die Siedlung zu fördern, weiter ausbauen müssen. In Mecklenburg sind bereits in diesem Sommer einige fachlich geschulte Siedlungshelferinnen in dieser Form eingestellt worden. Für die hauswirtschaftliche Unterstützung der Siedlerfrauen, ferner für die Durchführung von Erntelindergärten und ähnlichen Maßnahmen der Sommerhilfe sollten weitere Einsatzmöglichkeiten entwickelt werden. Es ist geplant, den Erfahrungsaustausch im Ministerium für Volkswohlfahrt fortzusetzen.

Die Rettung von Erbers Wort durch Gustav Adolf.

Das Gustav-Adolf-Jahr in Nürnberg.

Nürnberg steht im Zeichen des Gustav-Adolf-Jahres. In dem festlich geschmückten großen Rathausaal, in dem im Jahre 1649 das Friedensmahl stattgefunden hat, das den eigentlichen Abschluß des dreißigjährigen Krieges bildete, fand die Hauptfeier der Gedenkveranstaltungen der Städte Nürnberg, Fürth und Zirndorf statt an der Errettung Nürnbergs im Dreißigjährigen Krieg durch Gustav Adolf vor den kaiserlichen Heeren. Die Feier leitete die Feier.

Hierauf begrüßte Oberbürgermeister Dr. Luppe die Festversammlung. In besonders herzlicher Weise hieß der Oberbürgermeister die Ehrengäste aus Schweden willkommen. Zubeistand sei vor 300 Jahren Gustav Adolf in Nürnberg begrüßt worden, weil er es gewesen sei, der die Stadt vor dem Schicksal Magdeburgs bewahrt und zugleich die Glaubensfreiheit seiner Bevölkerung gesichert habe. Den Nachwirkungen seines Auftretens in Deutschland sei es auch zu verdanken, daß einhalb Jahrzehnte später der Religionsfriede in Deutschland habe herbeigeführt werden können. Darauf sprach der Rektor der Nürnberger Handelshochschule, Professor Dr. Sven Helander. In der Rettung von Erbers Wort durch Gustav Adolf knüpfte sich auf neue die schwedisch-deutsche Kultur zu gemeinsamem Lebensschicksal. In Gustav Adolfs Werk vermischten sich religiöse und politische Gesichtspunkte. Als politischer Vorkämpfer der protestantischen Religion betrat Gustav Adolf deutschen Boden.

Oberleutnant Berggren, als Vertreter der schwedischen Gesandtschaft in Berlin, überbrachte den herzlichen Dank des am Erscheinen leider verhinderten Königs Gustaf von Schweden und der schwedischen Regierung für die Einladung zu dieser Feier.

Die Ablieferung der Staatssteuern durch die Gemeinden.

Die Aufgaben der Staatskommissare.

Das preussische Finanzministerium hat in der letzten Zeit mehrfach Veranlassung gehabt, auf die Notwendigkeit pünktlicher Ablieferung der von den Gemeinden erhobenen Staatssteuern an die Staatskasse hinzuweisen. Da trotz dieser Mahnungen nicht nur die Höhe der der Staatskasse vorenthaltenen Beträge, sondern auch die Zahl der säumigen Gemeinden von Monat zu Monat gestiegen ist, hat die Staatsregierung dem Finanzminister das Recht gegeben, zur Sicherung der Ablieferung der von den Gemeinden erhobenen Staatssteuern in den säumigen Gemeinden einen Staatskommissar zu bestellen. Dieser Kommissar kann die getrennte Verwaltung von erhobenen Staatssteuern anordnen und der Gemeindekasse unmittelbar Zahlungsanweisung erteilen.

In einem Rundschreiben an die Ober- und Regierungspräsidenten hat der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des preussischen Finanzministeriums beauftragte Staatssekretär für die Durchführung dieser Ermächtigung u. a. bestimmt, daß ein besonderer Staatskommissar nur dann einzusetzen sei, wenn die pünktliche und vollständige Ablieferung der Staatssteuern trotz besonderer Anweisung durch den Regierungspräsidenten nicht hinreichend gesichert erscheint. Zur Einsetzung des Staatskommissars werden die Regierungspräsidenten (für die Stadt Berlin der Oberpräsident) ermächtigt. Die Staatskommissare (Beamte der Kassenverwaltung wie Regierungs- und Kassenräte, Rentmeister und Revisoren der Rechnungsämter) haben bei ihren Maßnahmen selbstverständlich darauf zu achten, daß der dringende Bedarf der Gemeinden an

notwendigen Ausgaben für Gehälter und Löhne keine Stockung erfährt. Erscheint nach diesen Grundätzen die Erfüllung der dringenden Zahlungsverpflichtungen nicht hinreichend gesichert, so hat die Aufsichtsbehörde die Gewährung eines Sonderzuschusses zur Bestreitung dieser Ausgaben bei dem Minister des Innern zu beantragen. Die angeordneten Maßnahmen sind so lange aufrechtzuerhalten, als es die Sicherstellung der Erfüllung der Ablieferungsverpflichtungen der Gemeinde erfordert.

Die schwierige Lage der deutschen Viehwirtschaft.

Ein Schreiben des Reichsernährungsministers.

Der deutsch-nationale Reichsernährungsminister, Frhr. v. Braun, auf die katastrophale Preislage für die Erzeugnisse der schleswig-holsteinischen Viehwirtschaft aufmerksam gemacht und ihm die völlige Sperre für die Einfuhr von ausländischem Vieh und von tierischen Erzeugnissen überhaupt anempfohlen. Der Reichsernährungsminister hat hierzu in einem längeren Schreiben an den Abg. Oberföhrn ausführlich Stellung genommen. Da diese Darlegungen nicht nur die schleswig-holsteinische Viehwirtschaft betreffen, sondern grundsätzliche Ausführungen über die Lage in der gesamten deutschen Viehwirtschaft enthalten, können sie allgemeines Interesse beanspruchen. Frhr. v. Braun schreibt u. a.: „Auf Ihr gefl. Schreiben erwidere ich, daß auch nach meiner Ansicht infolge des vom Auslande her ausgeübten Preisdrucks bisher alle Maßnahmen, die eine Verbesserung des Absatzes von Schlachtvieh zum Ziele haben, deswegen nicht zu lohnenden Preisen führen konnten, weil jeder Anlaß zur Verringerung immer wieder durch zunehmende Einfuhr zunichte gemacht wurde. Wenn auch in diesem Jahre die Lebendviehzufuhren aus dem Auslande beträchtlich zurückgegangen sind, so beeinflussen selbst geringe Vieheinfuhren angesichts der Tatsache, daß der Fleischbedarf Deutschlands nahezu vollständig aus eigener Erzeugung gedeckt wird, die Preislage auf den deutschen Schlachtviehmärkten äußerst ungünstig. Hinzu kommt, daß im vorigen Jahre der Überschuß von nach Deutschland eingeführt Tran, Speck, Schmalz und Talg um rund 300 000 Doppelzentner größer war als im Jahre 1927, in welchem die bisher größten Lebendviehzufuhren der Nachkriegszeit zu verzeichnen waren. Eine gewisse sofortige Hilfe brachte die nunmehr erfolgte Aufhebung der Zwischenzölle für Speck und Schmalz, der die Lösung der Zollbindungen für gehärteten Tran, Speck und Schmalz, für Lebendvieh durch Kündigung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages zum 15. Februar 1933 folgte. Da sich diese Maßnahme aber erst in einem halben Jahre auswirkt, und da keine Hoffnung besteht, auf den anderen Warengebieten der Veredelungswirtschaft den erforderlichen Schutz sofort zu verlangen, kann die Lösung der Zollbindungen m. E. nicht abgewartet werden. Es erweist sich nach meinem Dafürhalten als zwingende Notwendigkeit, daß in der Zwischenzeit für die Veredelungswirtschaft noch andere Wege zum Ausbau des handelspolitischen Schutzes gefunden werden, wie sie andere Länder bereits beschritten haben. Ich verkenne aber keineswegs, daß eine Rentabilität der Veredelungswirtschaft mit dem handelspolitischen Schutz allein nicht zu erzielen sein wird, denn es muß dabei leider berücksichtigt werden, daß noch für längere Zeit Millionen Arbeitslose mit billigen Lebensmitteln ernährt werden müssen, und daß deshalb für die allernächste Zeit stark zu Buch schlagende Preisbesserungen für die Erzeugnisse der Veredelungswirtschaft wohl kaum eintreten können. Es ist aber beabsichtigt, die Frischfleischverbilligungssaktion, die ohne Zweifel den Fleischverbrauch und damit auch den Viehabatz erheblich fördert, nach einer kurzen Sommerpause fortzusetzen. Ohne Zweifel läßt eine Reihe von Anzeichen erkennen, daß sich auf dem Gebiete der Preisbildung für Schlachtvieh eine Besserung anzubahnen begonnen hat. Jetzt würde sie schon weit deutlicher in Erscheinung getreten sein, wenn nicht die neue preussische Schlacht- und Ausgleichtsteuer überaus hemmend wirken würde. Ich möchte aber annehmen und von Herzen wünschen, daß der Entschluß der Reichsregierung, nunmehr den Schutz der Veredelungswirtschaft mit aller Energie zu betreiben, für die viehhaltende Landwirtschaft auch in Schleswig-Holstein bessere Zeiten bringen wird.“

Erfolgreiche Anschlußarbeit.

1000 reichsdeutsche Siedler in Kärnten.

Eine erfreuliche Nachricht kommt aus Kärnten. Die Zahl der reichsdeutschen Siedler, die sich in diesem österreichischen Bundesland in den letzten Jahren im wachsenden Maße

Korso folgt nachmittags die Geschicklichkeitsprüfung für Wagen und Motorräder und schließlich wird ein ganz neuartiges „Autoturnier“ geboten, das sich an mittelalterliche Ritterspiele anlehnt und von den Fahrern in Ritterschmuck ausgetragen wird. Die Wagen selbst werden durch Attrappen als Pferde hergerichtet. Am Abend schließt die Preisverteilung im Rathaus das Automobil-Turnier ab.

Freiwilliger Arbeitsdienst bei Harzburg.

Begebau und Planierungsarbeiten.
Das von der Ortsgruppe Harzburg des „Stahlhelm“ eingerichtete Arbeitsdienstlager im Adautal hat seit einigen Tagen den Betrieb aufgenommen. Nachdem die Arbeitsfreiwilligen sich ihr Lager wohnlich hergerichtet haben, ist jetzt mit der Durchführung von Begebauarbeiten begonnen worden und zwar wird zunächst der Tiefenbach-Zalweg einer Verbreiterung unterzogen, sodann sollen weitere Forstwege und Anlagen verbessert werden. Die Arbeiten, die unter Anleitung von Waldaufsehern durchgeführt werden, beschäftigen zunächst 20 Freiwillige und es sind 2000 Tagewerke in Aussicht genommen. Auch die Ortsgruppe Harzburg des Braunschweiger Landesvereins für Freiwilligen Arbeitsdienst beabsichtigt, in nächster Zeit hier in der Nähe ein Arbeitsdienstlager zu errichten.

Der Stand der Obsternte.

Im Alten Lande.

Im Alten Lande ist die Ernte der saueren Zwetschen, wie aus York gemeldet wird, nunmehr beendet, es beginnt jetzt die Ernte der englischen Pflaumen, der sogenannten Eierpflaumen, und die Ernte der Mirabellen. Die Ernte dieser beiden Obstsorten ist als nur knapp mittelmäßig zu bezeichnen. Die ersten Frühpflaumen sind bereits abgenommen. Der Behang der Bäume ist nicht sehr dicht, dafür sind die Äpfel aber durchweg gut ausgewachsen. Auch bei den späteren Apfelsorten ist der Ertrag nicht reichlich, dafür dürften aber die einzelnen Exemplare gut ausfallen. Die Birnen werden bei günstigem Wetter bald zur Reife kommen; auch hier ist der Behang im Durchschnitt nicht sehr reichlich.

Wespe verursacht Kraftwagenunglück.

Der japanische Diplomat Tatsuki verunglückte in Frankreich auf einer Autotour, die er zusammen mit einem andern Diplomaten in der Gegend von Tours unternommen hatte, auf eigenartige Weise. Eine Wespe war dem am Steuer sitzenden Japaner ins Gesicht geflogen. Einen Augenblick nur ließ er das Steuer los, um nach dem Insekt zu schlagen. Dabei geriet der Wagen ins Schleudern, raste in voller Fahrt gegen eine Mauer und ging völlig in Trümmer. Die beiden Insassen wurden besinnungslos aus dem zerstörten Wagen gezogen und in ein Krankenhaus eingeliefert.

In Berlin wurde in den heißen Tagen sogar die Feuerwehr gegen die Wespen zu Hilfe gerufen. Große Wespen Schwärme ließen sich auf Berliner Straßen nieder und störten stellenweise sogar den Verkehr. Um die Haufen unschädlich zu machen, wurde die Feuerwehr an einem Tage in fünfzehn Fällen gerufen. In allen Fällen blieb den Wehrmännern nichts übrig, als die Schwärme anzuzünden und sie so durch Feuer zu vernichten.

„Hier ist ganz dicke Luft!“

Von Gronau in Alaska.

Wolfgang von Gronau ist mit seinem Dornier-Bal-Flugboot seit Mittwoch in Alaska. Nach dem letzten Telegramm, das er nach Deutschland sandte und dessen Wortlaut war: „Hier ist ganz dicke Luft, hoffen trotzdem morgen weiterzufliegen, eventuell etappenweise“, scheint er dort die erwarteten ungünstigen Wetterverhältnisse vorgefunden zu haben. Der Flugabschnitt, den Gronau antreten will, ist weitaus der schwierigste des ganzen Weltfluges. In Kanada, wo man über die Schwierigkeiten, die den deutschen Fliegern bevorstehen, genau unterrichtet ist, erwartet man mit Spannung die Meldungen der nächsten Tage.

Schweres Erdbeben auf den Philippinen.

Nach Meldungen aus Manila wurde die nördliche Philippinen-Insel Luzon von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Besonders stark wurde die an der Westküste gelegene Hafenstadt San Fernando betroffen. Hunderte von Häusern sind eingestürzt. Tausende von Einwohnern irren obdachlos umher. Die Erdschöße waren so stark, daß der Erdbebenmesser versagte.

Schlusssdienst.

Vermischte Nachrichten vom 25. August.
„Sprittweber“ unter dem Verdacht der Devienschiebungen verhaftet.

Berlin. Der 33jährige Kaufmann Hermann Weber, der unter dem Namen „Sprittweber“ durch eine große Betrugsangelegenheit im Jahre 1924 sehr bekannt geworden ist, wurde festgenommen. Es besteht der dringende Verdacht, daß „Sprittweber“ Devienschiebungen begangen hat, deren Wert in die Hunderttausende geht. Außer „Sprittweber“ wurden noch einige Holländer und Amerikaner verhaftet, die an den Schiebungen beteiligt sein sollen.

Vier Tote durch Blitzschlag.

Königsberg (Pr.). Über der ganzen Provinz Ostpreußen gingen heftige Gewitter nieder, die eine starke Abkühlung brachten. Während der Gewitter sind vier Personen vom Blitz getötet worden.

Zwei Ozeanflieger nach Oslo gestartet.

Newyork. Die beiden amerikanischen Ozeanflieger Lee und Bockson sind von Harbour Grace zu ihrem Transoceanflug, der sie nach Oslo führen soll, gestartet.

Schwere Kämpfe bei Mudun.

Mudun. Bei einer Schlacht zwischen chinesischen und japanischen Truppen bei Schleguan, 80 Kilometer nordwestlich von Mudun, wurden nach Meldungen des japanischen Hauptquartiers über hundert Chinesen getötet. Der chinesische Angriff wurde zurückgeschlagen.

Frau Zetkin wird den Reichstag eröffnen.

Berlin. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat dem Präsidenten Lohde nunmehr mitgeteilt, daß als ältestes Mitglied des neuen Reichstages die kommunistische Abgeordnete Frau Zetkin das Parlament am 30. August eröffnen und die Funktionen der Alterspräsidentin ausüben werde.

Zwei Verhaftungen wegen Devienschiebungen.

Ludwigshafen. Wie von der Justizprokessstelle Frankenthal mitgeteilt wird, ist der frühere Direktor der Allgemeinen Eisäffischen Bankgesellschaft, Alexander Glas, der in Straßburg wohnt, in Kehl verhaftet worden, ferner der Kaufmann und Versicherungsvertreter Richard Weill in Ludwigshafen. Die Verhaftungen sind wegen Devienschiebungen erfolgt. Es wurden F. G. Garbenaktion von Straßburg nach Ludwigshafen gebracht, dort verkauft und der Erlös wieder nach Straßburg geschickt. Über die Höhe des verschobenen Betrags sind die Erhebungen noch im Gange.

Schriftleitung: Wilhelm Bell, Halver i. Westf.

Gertrud Franz
Gustav Peters

Verlobte

Schalkmühle Lütin
August 1932.

Breckerfeld.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, dem 27. August werden in Breckerfeld meistbietend gegen bar öffentlich versteigert:

3 Morgen Roggen,
5 Morgen Hafer,
2 Morgen Kartoffeln.

Treffpunkt der Käufer: 9 Uhr Wirtschaft Striwe, Wengenberg.

Finanzamt Hagen, Vollstreckungsstelle.

Ich bin am Amtsgericht in Meinerzhagen als

Rechtsanwalt

zugelassen.

Meine Büroräume befinden sich in Meinerzhagen, Gerichtsstraße 9, Telefon 262.

Ich halte folgende Sprechstage ab:

Jeden 1. Dienstag im Monat in Kierspe-Whf. (Hotel Cramer)

Jeden 4. Dienstag im Monat in Rönfahl (Gasthof Sure).

Dr. Bergfeld.

Achtung!

Kein Umarbeiten, Umpressen alter, abgetragener Hüte zu hohen Preisen. Biete an!!

Neue Hüte

moderne Formen, neueste Farben zu RM. 2.80, 3.25, 3.50, 3.80 usw.

Fr. Kallwinkel, Halver i. W.

Empfehle meine

7-Sitzer Limousine

Billigste Berechnung. Lieferung sämtl. Autozubehörteile einschließl. Bereifung. Billige u. gute Fahrräder Herrenrad 45 Mk. Damenrad 48 Mk.

Ernst Wehner, Carthausen i. W.

Fernspr. Nr. 264 Amt Halver.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Halver.

Am Montag, d. 29. August,

Mitglieder-Versammlung im Hotel zur Post, 20 Uhr.

Tagesordnung: Mitgliederwerbung

Eingänge und Berichte.

Der Vorstand.

T. V. Kierspe

c. V. 1879.

Für das am Sonntag, den 28. August stattfindende

Stiftungsfest

turnen die Abteilungen wie folgt:

Freitag abend: Sportler, Männer u. Jugendturner.

Samstag nachm. ab 4 Uhr

Arbeitsdienst

auf dem Sportplatz.

Pünktliches Erscheinen aller ist Pflicht.

Der Oberturnwart

Ausflugsort

Wilhelmshöh.

Sonntag den 28. Aug.

Tanz

Eintritt frei.

Tanzschule

Zu dem am Sonntag, den 28. Aug., abends 7 Uhr im Lokale des Herrn C. Kresting, Grünbaum statfindenden

Schlußball

ladet höflich ein:

Fr. Kattwinkel.

Fruchtpressen

Bohnenschneid-

Maschinen

Einkochkessel

komplett ohn: Therm 4.60 M.

Wilh. Bell jr., Halver.

Holz-

Metall-

Stahlmatt, Kucherb Schlaf-

zimm., Chaiselong, a. Priv.

Katzen, Kater, 1814 frei

Eisenmöbelfabrik Suhl/Thür.

Freilichtspiele Halver 1932

Naturbühne op den Stöcken.

Sonntag, den 28. August

GENOVEVA

Tragödie in 5 Akten u. 1 Nachspiel von Friedr. Hebbel.

Anfang 3,30 Uhr. Kassenöffnung 1,30 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Samstag, den 27. August, nachm. 3,30 Uhr

Schülervorstellung.

Geschlossene Vereine erhalten bei vorheriger Anmeldung verbilligte Preise.

Autopark an der Bühne. — Fahrgelegenheit per Bahn und Omnibus nach allen Richtungen.

Gewinnauszug

5. Klasse 39. Preussisch-Schlesische Staats-Lotterie.

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

15. Ziehungstag 25. August 1932

An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

6 Gewinne zu 10000 M. 282402 302283 371201

16 Gewinne zu 5000 M. 24131 37891 55625 59258 97597 115866

280432 283094

6 Gewinne zu 3000 M. 71129 257401 287881

66 Gewinne zu 2000 M. 65728 74117 84717 88254 110806 111116

115813 147549 148553 167121 176467 193673 207781 210253 215032

242337 256417 257368 259617 259075 275808 297184 315232 317882

332149 350742 362231 366566 371678 385328 393207 397194 399834

100 Gewinne zu 1000 M. 6091 23065 32660 37066 41128 41763

50353 61352 81887 84533 89004 90954 95591 97636 119546 121627

127152 129400 130693 140361 146063 157694 161072 175661 177690

178311 180619 182773 188056 188245 196653 219575 235866 242623

243563 248949 259261 280000 298333 317849 319073 323580 344422

345367 354483 365150 368381 373563 373802 389089

176 Gewinne zu 500 M. 4571 5569 6622 12900 14725 25960 29688

30272 38929 39723 45355 46709 51312 57418 68562 69507 70332

82318 85472 86468 88942 95132 95757 95894 100904 103790 112692

116260 118530 129459 129695 130632 131877 139860 144205 149118

150842 162330 169264 172602 173888 176813 181375 181553 182197

186515 197738 200443 207969 207990 208752 209189 211261 214328

216648 228331 229358 241199 251873 259703 265939 274676 277617

278110 286545 294989 296553 300337 301912 312811 318389 323138

325420 332338 333034 343204 348908 351560 354879 355753 360479

362748 367027 367303 370435 378122 383673 391673

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

2 Gewinne zu 75000 M. 279981

2 Gewinne zu 10000 M. 49753

2 Gewinne zu 5000 M. 77099

14 Gewinne zu 3000 M. 165071 203111 232985 240189 244511

255635 313532

44 Gewinne zu 2000 M. 26439 40582 74203 77009 120648 131481

161111 173897 187056 196330 205869 216421 226599 249005 257530

282160 344117 346907 349464 363311 371303 394747

118 Gewinne zu 1000 M. 7119 10552 11296 15110 17841 22463

25758 28039 41936 50076 60305 62204 65741 85175 86292 81304

93378 93993 95424 98267 105463 117948 120195 122 51 123203

125926 139196 145925 145990 156373 161151 179315 189910 195345

237225 217992 229306 235747 255735 256832 261794 266869 276077

278774 284247 292802 295051 310458 310335 313378 324544 334136

337937 342645 350470 351393 355919 378948 399064

124 Gewinne zu 500 M. 1480 2050 3085 10410 11935 25651 31825

35176 39592 42880 51281 55201 63742 67847 67885 70442 75979

76158 89678 93567 94725 109749 129229 130076 157550 157923

159341 166357 176594 177730 196805 205733 230791 237688 245472

270942 273582 275011 276723 282455 299390 300576 305073 305884

307813 308411 312877 313009 317425 322140 327111 331487 335901

337675 343505 346526 361899 370124 374808 377483 395289 397048

Im Gewinnrade verbleiben: 2 Prämien je zu 500000, 100

Schlusssummen je zu 3000, 2 Gewinne je zu 20000, 2 zu je

1000, 2 zu je 75000, 4 zu je 50000, 16 zu je 2000, 96 zu je

10000, 214 zu je 5000, 476 zu je 3000, 1344 zu je 2000, 2746

zu je 1000, 4534 zu je 500, 13922 zu je 400 M.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gemeinde Halver. Sonntag, 28. August 1932

Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dreßelhaus 11 Uhr Taufen, Kindergottesdienst. Dienstag abend 8 Uhr Kirchenchor. Donnerstag abend 8 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst. Freitag abend 8,30 Uhr Kirchl. Posaunenchor.

Ev. Vereinshaus Halver. Samstag nachmittag

4 Uhr Jungfrau (Knaben), abends 8,30 Uhr Bibelbesprechung und Gebetsstunde. Sonntag nachmittag 4,30 Uhr, Bibelstunde (Bruder Pfand-Werbold), 5,30 Uhr, Jungfrauenverein, Bibelbesprechung, 8 Uhr, Jünglingsverein, Unterhaltung. Montag abend 8,30 Jungfrauenverein, Chorstunde, Jünglingsverein Tarnen Mittwoch nachm. 4 Uhr Jungfrau (Mädchen) abends 8,30 Uhr Jünglingsverein Bibelbesprechung. Freitag abend 8,30 Uhr Männerchor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag

morgens 9,45 Uhr Erbauungsstunde. 2 Uhr Sonntagsschulausflug nach Schmiedsteden. Montag abends 8,30 Uhr Jungmänner-Bibelkreis. Dienstag abends 8,30 Uhr Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauenmissionsstunde, abends 8,30 Uhr Jungmädchenverein. Donnerstag abends 8,30 Uhr Bibelstunde (Prediger Matschke) Samstag abend 8,30 Uhr Männerchor.

Blaukreuzverein Halver. Sonntag, den 28. August

nachm. 3 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, den 1. September abends 8,30 Uhr Bibelbesprechung.

Katholische Gemeinde Halver. Sonntag, 28. Aug.

7,30 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt mit Predigt (Zyklius), 2,30 Uhr Andacht.

Ev. Gemeinde Brügge. Sonntag 10 Uhr Gottes-

dienst von Pfarrer Schmalenbach. Dienstag 3,30 Uhr Frauenhilfe Völsbach bei Frau Demmerling, 9 Uhr Kirchenchor. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor, Donnerstag 7 Uhr Ausflug der Frauenhilfe zu den Persilwerken.

Ev. Gemeinde Schalkmühle Sonntag 9 Uhr

Gottesdienst, 10 Uhr Kindergottesdienst, 11,30 Uhr Taufen, 5,30 Uhr Blaukreuzstunde, 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. Montag 8 Uhr Posaunenchor. Dienstag 8,30 Uhr Jungmädchenverein. Mittwoch 8,30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8,30 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst, Jugendbund für E. C. Freitag 8 Uhr Bibelbesprechung, 9 Uhr Männerchor. Samstag 8,30 Uhr Gemischer Chor.

Ev. Gemeinde Breckerfeld. Sonntag, d. 28. August

(14. S. n. Trin). 10 Uhr Gottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 3,30 Uhr Kirchliche Gemeinschaft, 5 Uhr Jungmännerverein. Dienstag 8,30 Uhr Jungmännerverein, Bibelab. 8,30 Uhr Kirchenchor. Mittwoch 8,30 Uhr Helferkreis des Kindergottesdienstes. Donnerstag 8,30 Uhr Jungmädchenverein. Samstag 3,30 Uhr Jungfrau des Jungmännervereins, 4 Uhr Jungfrau des Jungmädchenvereins. 8 Uhr Posaunenchor.

Ev. Gemeinde Kierspe. Sonntag 9,30 Uhr

Kindergottesdienst, 10,30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Eggerling, 11,30 Uhr Bücherausgabe, Dienstag 8,30 Uhr Jungmädchenbund. Freitag 8,30 Uhr Kirchenchor. Samstag 2,30 Uhr Jungfrau, 8,30 Uhr Posaunenchor Volle.

Ev. Gemeinde Kierspe-Whf. Sonntag 9,30 Uhr

Kindergottesdienst, 10,45 Uhr Hauptgottesdienst, 4 Uhr Bibelstunde. Montag 8,30 Uhr Gemeinschaftschor. Dienstag 8,30 Uhr Kirchenchor. Mittwoch 8,30 Uhr Jungmädchenbund. Freitag 8,45 Uhr Frauenhilfe. 8,30 Uhr Jünglingsverein. Samstag 2,30 Uhr Jungfrau.

Vollewerk. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst.

10 Uhr Kindergottesdienst in Volle. Dienstag 8,30 Uhr Posaunenchor Volle. Mittwoch 8,30 Uhr Kirchenchor. Donnerstag 3,30 Uhr Frauenhilfe.

Freie ev. Gemeinde Kierspe-Bahnhof: Sonntag

9,30 Uhr Gemeinde Erbauungsstunde, 11 Uhr Kinder Sonntagsschule, 16 Uhr Versammlung für Jedermann. Dienstag 16 Uhr Frauenverein, 20,30 Uhr Jungfrauenverein. Mittwoch 2,30 Uhr Gebetsstunde. Donnerstag 20,30 Uhr Gemischter Chor. Freitag 8,30 Uhr Jünglingsverein